



# Die Gsiberger

Ihre Wahl am 20.09.2009

Unser Ziel ist es, dass die Weichen in Vorarlberg für eine moderne Zivilgesellschaft gestellt werden. Den Bürgerinnen und Bürgern muss ermöglicht werden, sich von der Bevormundung durch Staat, Verwaltung und anderen Machteliten zu lösen. Es reicht nicht, die Zivilgesellschaft zu ermächtigen, man muss auch die staatliche Bürokratie entmächtigen. Dafür wollen sich die Gsiberger einsetzen.

Die Gsibergerliste mit ihren verschiedensten Gruppen und Einzelpersonen mit ihren berechtigten Forderungen ist ein Vorbild für ein gemeinsames friedliches und sozial gerechtes Zusammenleben ganz im Sinne einer realen Integration. Nur gemeinsam können wir die zukünftigen Herausforderungen bewältigen.



Gsiberger fight for your right!

Landtagswahl 2009  
Ihre Stimme für die Gsiberger

[www.gsiberger.eu](http://www.gsiberger.eu)



# Die Gsiberger

Ihre Wahl am 20.09.2009



Fahrettin Yildiz , Jasper Reichardt, Andreas Spechtenhauser,  
Cornelia Loacker, Margit Ellensohn, Bernhard Amann,  
Miriam Huser, Adnan Dincer, Jogy Wolfmeyer,  
Dietmar-Ludwig Waldhelm, Ines Stahn

Solidarisch  
Bürgernah  
Kompetent  
Sozial

Folgende Parteien und Initiativen haben sich zu einem Wahlbündnis, der Allianz für eine lebendige Demokratie, zusammengeschlossen:

**Vau-Heute, Neue Bewegung für die Zukunft, Selbstermächtigungsinitiativen, die Kommunistische Partei Österreichs und Die Buntkarierten**

[www.gsiberger.eu](http://www.gsiberger.eu)



# Die Gsiberger

Ihre Wahl am 20.09.2009

Wir sind keine Eintagsfliegen, denn der Großteil unserer Kandidaten und Kandidatinnen haben sich mit ihrem Engagement schon bisher für die Zivilgesellschaft eingesetzt. Daher ist es nun notwendig, unsere Heimat Vorarlberg zu demokratisieren und damit die Bürgerinnen und Bürger stärker an den politischen Vorgängen zu beteiligen. Es kann einfach nicht sein, unsere Zukunft einigen wenigen Politikern und Politikerinnen, sowie verschiedenen Beratungsfirmen zu überlassen. Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler Sie sind unsere Verbündete!

Folgende KandidatInnen fordern eine betroffenenorientierte und gerechtere Politik:

1. Bernhard Amann
2. Adnan Dincer
3. Margit Ellensohn
4. Dietmar Ludwig Waldhelm
5. Jogy Wolfmeyer
6. Roman Zöhrer
7. Sibel Pektas
8. Jasper Reichardt,
9. Andreas Spechtenhauser,
10. Thomas Fink
11. Miriam Huchler
12. Fahrettin Yldiz
13. Roland Schmid
14. Franz Bickel
15. Haluk Tan
16. Rainer Roppele
17. Canan Karatepe
18. Keziban Alkan
19. Arif Altunbas
20. Fabian Frühauf
21. Christian Eichhübl
22. Engin Sahin
23. Selim Nurten
24. Seyfettin Ak



# Die Gsiberger

Ihre Wahl am 20.09.2009

Wir haben ein anderes Verständnis für Politik als Ritual, in dem alle 5 Jahre ein Kreuzlein gemacht wird. Politik bedeutet für uns tägliches Engagement mit und für die BürgerInnen. Trotz verschiedener Weltanschauungen haben wir die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund gestellt, wie dies aus unserem Programm ersichtlich ist. Weiters haben wir uns darauf geeinigt, dass nicht die Wahlpunkte für die Wahl in den Landtag ausschlaggebend sind, sondern ausschließlich die Vorzugsstimmen. Damit haben Sie, sehr geehrte WählerInnen, die Möglichkeit, Ihre Kandidatin oder Ihren Kandidaten direkt zu wählen.

Programmauszug:

- Vermögenssteuer sofort!
- Spekulationssteuer sofort!
- Demokratisierung des Finanzmarktes
- Privilegiumverteilung
- Integration statt Ausländerhetze
- Armutsbekämpfung
- Menschen entschulden
- Betreuungs- und Bildungsförderung ab Geburt
- Gesamtschule
- Demokratie- statt Parteienförderung
- Ausbau der Bürgerrechte
- Legalisierung Cannabis
- Betroffenenkompetenz in allen Bereichen fördern
- Dezentralisierung und Demokratisierung der Pflegeeinrichtungen
- Förderung der selbstverwalteten und offenen Jugendarbeit
- Aus- und Aufbau soziokultureller Einrichtungen
- Kultur der 2. und 3. Chance für SchulabbrecherInnen
- gläserne Verwaltung
- Demokratie in der Verwaltung
- Verwaltungsgerichtsbarkeit in unabhängige Gerichte überführen
- Offener Zugang bei Behördenverfahren
- Beiräte mit Selbsthilfeorganisationen und -initiativen bestücken
- Bürgerkompetenz statt Beratungsfirmen
- Transparenz und Kontrolle
- Abendlandtag

